

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Kitzingen

An das Landratsamt Kitzingen
Frau Landrätin Tamara Bischof
Kaiserstr. 4
97318 Kitzingen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Kitzingen
Andrea Drexelius
Fraktionsvorsitzende
Gartenstraße 11, 97353 Kitzingen
Tel. 0152 / 56 27 12 00
a.drexelius@posteo.de
www.gruene-kitzingen.de

Kitzingen, 30. Oktober 2025

ANTRAG „ÖKO-MODELLREGION“ im Kitzinger Land

Sehr geehrte Frau Landrätin, werte Kolleginnen und Kollegen im Kreistag, wir möchten folgenden Antrag stellen:

Der Kreistag des Landkreises Kitzingen möge die **Prüfung einer „Staatlich anerkannten Öko-Modellregion Bayern“ (ÖMR)** beschließen.

Im Rahmen dieser Prüfung sollen folgende Schritte umgesetzt werden:

- Es wird geprüft, ob ein Bewerungskonzept nach den Vorgaben des Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Tourismus (StMELF) erstellt werden kann – inklusive einer ersten Grobskizze von Zielen, Handlungsfeldern und möglichen Projektideen sowie Zeit- und Kostenrahmen.
- Der Kreistag wird nach Vorlage der Studie über das Ergebnis informiert und über eine Empfehlung zur Antragstellung entscheiden.
- Im Falle eines positiven Eindrucks soll der Landkreis gegebenenfalls gemeinsam mit beteiligten Kommunen eine Bewerbung einreichen. (Ob die Region z.B. „Öko-Modellregion Kitzinger Land“ heißen könnte etc., soll die Prüfung ergeben)

Begründung

Seit 10 Jahren gibt es die „Öko-Modellregionen“ in Bayern. Sie wurden vom **Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus** ins Leben gerufen. Mittlerweile gibt es 35 Regionen in ganz Bayern (siehe Anlage dieses Antrags). **Grund für die Initiierung war das Ziel der Staatsregierung**, bis zum Jahr 2030 auf 30 Prozent der Landwirtschaftsfläche Ökolandbau zu betreiben. Die Öko-Modellregionen leisten einen wichtigen Beitrag zur Steigerung des Anteils ökologisch bewirtschafteter Flächen, zur Stärkung regionaler Bio-Wertschöpfungsketten, zur Förderung regional erzeugter Bio-Lebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung und zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung. Aktuell gibt es wieder die Möglichkeit, sich als Region zu bewerben.

Vorteile einer Öko-Modellregion im Kitzynger Land könnten sein:

- Der Landkreis Kitzingen ist laut offiziellen Angaben das **größte Zwetschgenanbaubiet Bayerns** – 2/3 aller bayerischen Zwetschgen wachsen an der Mainschleife! Gleichzeitig weist das „Kitzynger Gartenland“ eine lange Tradition im Obstanbau (Zwetschgen, Äpfel, Birnen, Quitten) auf. Eine Öko-Modellregion wird die Wertschöpfung im ländlichen Raum stärken und kleine und mittlere Obstbaubetriebe sichtbar machen.
- Eine Öko-Modellregion unterstützt das 30 %-Ziel „Bio-Anbau in Bayern“, auch durch die Stärkung der Bio-Landwirtschaft und die regionale Vermarktung von Bio-Produkten für den Bedarf in Kommunen, Schulen, Kitas, Gemeinschaftsverpflegung allgemein.
- Wir stabilisieren damit unsere regionalen Betriebe. In den Gemeinderäten erleben wir Rät*innen es unmittelbar, dass Streuobstwiesen brach liegen, weil sich die Bewirtschaftung für die Obstbäuer*innen nicht mehr lohnt. Das gefährdet nicht nur die Zukunft der Betriebe selbst, sondern die gesamte Kulturlandschaft der Region, für die wir so bekannt sind.
- Die Verankerung als Genussregion rund um Wein, Obst, Main, Sonnenlandkreis könnte durch eine geförderte Öko-Modellregion weiter vorangetrieben werden und die wirtschaftliche Prosperität unserer Region sichern.

Voraussetzungen (siehe Link HIER)

- Bewerben können kommunale Verbünde (z. B. Landkreise, Gemeindeverbünde), wobei mindestens vier Kommunen beteiligt sein müssen und das Gebiet räumlich zusammenhängend sowie die Größe eines Landkreises nicht wesentlich überschreiten darf.
- Es muss ein aussagekräftiges Bewerbungskonzept vorliegen, das Überblick über Themen, Akteure und Entwicklungsansätze gibt, die den Ökolandbau und die regionale Bio-Wertschöpfung fördern sollen. Das Konzept soll Ziele, Handlungsfelder, Maßnahmen und möglichst konkrete Projektideen enthalten.
- Die beteiligten Kommunen (oder der Landkreis) müssen entsprechende Beschlüsse (z. B. gemeindliche oder kreistagsbezogene) gefasst haben.
- Im Bewerbungskonzept soll das zukünftige Öko-Modellregionsmanagement vorgesehen sein: mindestens eine vollzeitäquivalente Stelle ist erforderlich (Aufgaben der Begleitung, Vernetzung, Steuerung) oder Dienstleistungsverträge mit externen Akteuren.

Mögliche Förderungen:

- Der Bewerbungsprozess wird durch eine Fachjury bewertet und bei positiver Begutachtung erkennt das StMELF die Region als „Staatlich anerkannte Öko-Modellregion“ an. Nach Anerkennung steht eine Förderung der Prozessbegleitung in Form einer Personalstelle oder entsprechender Werkverträge mit externen Dienstleistern zur Verfügung, z. B. drei Jahre Förderung mit bis zu 75 % Zuschuss (max. 75 000 € pro Jahr).
- Über einen sogenannten "Verfügungsrahmen" haben Öko-Modellregionen die Möglichkeit, jedes Jahr Kleinprojekte mit Investitionsvolumen von 1.000,- Euro bis 20.000,- Euro mit 50 % Förderung für die Projektträger zu unterstützen. Die Förderungsumme beträgt maximal 50.000,- Euro pro Jahr und Region. Bei "Außergewöhnlichen

Projekten" für den Aufbau von Bio-Wertschöpfungsketten oder Projekten zur Bewusstseinsbildung können Personalkosten mit 50 % und maximal 50.000,- Euro pro Jahr und Region gefördert werden.

- Im Anschluss kann der Förderzeitraum um weitere drei Jahre verlängert werden, mit degressiv sinkenden Fördersätzen (60 %, 40 %, 20 %) vom sechsten bis zum achten Jahr. Nach Ablauf der acht Jahre können „Staatlich anerkannte Öko-Modellregionen“ mit einem aktualisierten Konzept und der positiven Prüfung durch die Fachjury in einen neuen Förderzeitraum von vier Jahren eintreten, der um weitere drei Jahre verlängert werden kann. Der Fördersatz für die Förderung des Öko-Modellregionsmanagements beträgt dann gleichbleibend 20 %.

Beispielprojekte aus anderen Ökomodellregionen Bayerns:

- „Main-Jura Bio-Apfelsaft“ wird in Obermain-Jura angeboten – mit Fokus auf Streuobstwiesen und regionale Vermarktung
- Zwei Schulmensen erhielten eine Bio-Zertifizierung (Stadt.Land.Regensburg)
- Diversifizierung der Landwirtschaft: Viele Betriebe bieten „Urlaub auf dem Bauernhof“ oder Selbstvermarktung ihrer Produkte an (Hochries-Kampenwand-Wendelstein)
- In der Ökomodellregion Landkreis Rhön-Grabfeld wurden seit 2022 über **21 Öko-Kleinprojekte** gefördert; z. B. ein Verkaufsautomat mit regionalen Bio-Produkten bei einem Badensee, eine Kühlzelle zur Direktvermarktung von Fleischwaren, oder Anschaffung von Absackanlage für Getreide. Auch ein „Bio-Einkaufsführer Rhön-Grabfeld“ wurde veröffentlicht, der die regionalen Bio-Produkte und Vermarktungsangebote sichtbar macht.
- Bei der benachbarten „stadt.land.wü“ fand der **erste regionale Biomarkt** statt, bei dem Biodirektvermarkter aus der Umgebung ihre Produkte präsentierten
- Im „Oberen Werntal“ sind nahezu 70 Bio-Betriebe aktiv und **ca. 30 % der landw. Nutzfläche** biologisch bewirtschaftet. Fokus: Außer-Haus-Verpflegung mit regionalem Bio.
- Obstbaumpflege-Ausbildungslehrgang in der Öko-Modellregion Landkreis Aschaffenburg

Mit diesem Antrag möchten wir den Schritt einleiten, Teil dieses erfolgreichen Landesprogramms zu werden. Wir sehen darin eine Chance für nachhaltige Landwirtschaft, regionale Ernährungskreisläufe, Stärkung der Genussregion Kitzingen.

Wir bitten um Aufnahme dieses Antrages in die Tagesordnung und um Unterstützung im Kreistag.

Mit freundlichen Grüßen

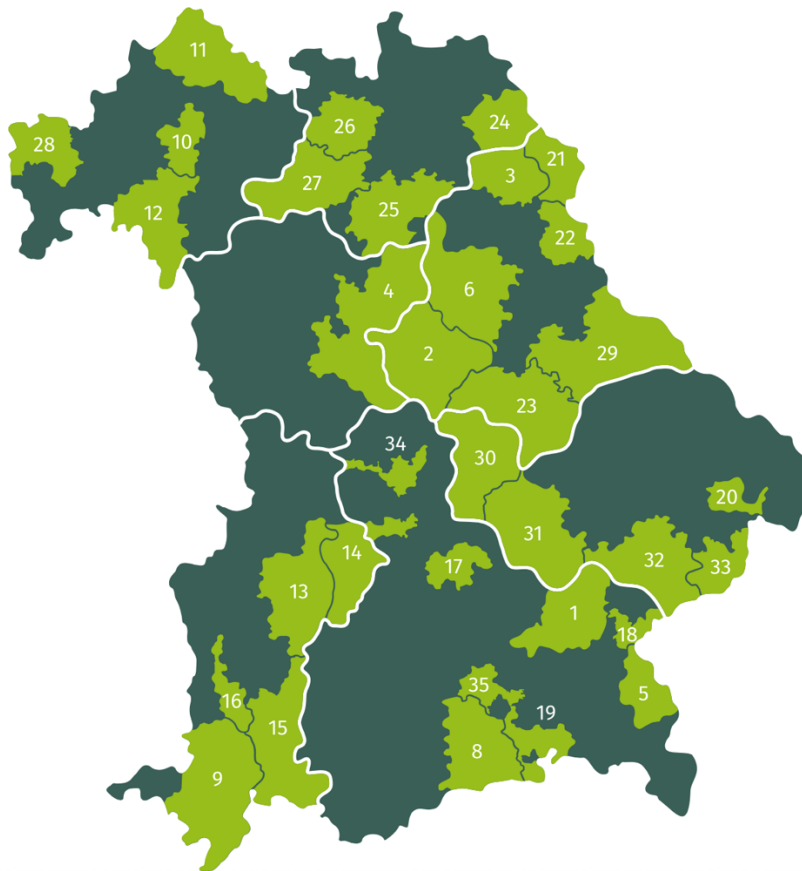
Ihre grüne Kreistagsfraktion

Ansprechpartnerin bei Rückfragen: Andrea Rauch, 0170-7730506, a.rauch@gruene-volkach.de

Weitere Informationen:

<https://oekomodellregionen.bayern>

Anlage: Aktuelle Regionen in Bayern



- | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Mühldorfer Land | 14. Paartal | 25. Fränkische Schweiz |
| 2. Neumarkt i.d. OPf. | 15. Ostallgäu | 26. Obermain-Jura |
| 3. Steinwald-Allianz | 16. Günztal | 27. Bamberger Land |
| 4. Nürnberg, Nürnberger Land, Roth | 17. Kulturräum Ampertal | 28. Landkreis Aschaffenburg |
| 5. Waginger See - Rupertiwinkel | 18. Inn-Salzach | 29. Naturpark Oberer Bayerischer Wald |
| 6. Amberg-Sulzbach und Stadt Amberg | 19. Hochries-Kampenwand-Wendelstein | 30. Landkreis Kelheim |
| 8. Miesbacher Oberland | 20. Passauer Oberland | 31. Region Landshut |
| 9. Oberallgäu Kempten | 21. Stiftland | 32. Landkreis Rottal-Inn |
| 10. Oberes Werntal | 22. Naturparkland Oberpfälzer Wald | 33. ILE an Rott und Inn |
| 11. Rhön-Grabfeld | 23. Stadt.Land.Regensburg | 34. Stadt.Land.Ingolstadt |
| 12. stadt.land.wü. | 24. Fichtelgebirge | 35. Glonn-Mangfalltal-Aying |
| 13. Stadt.Land.Augsburg | | |